

aerius KP420

Klebe- und Armiermörtel



PRODUKTBESCHREIBUNG

aerius KP420 ist ein mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel auf Kalk-Zementbasis der Putzmörtelgruppe CS III (EN 998-1).

DIE HERAUSRAGENDEN EIGENSCHAFTEN

- Hoch diffusionsoffen
- Universell anwendbar
- Lange Offenzeit
- Hohe Ergiebigkeit
- Ökonomisch
- Mit Mikrofasern

INHALTSSTOFFE

Weißzement (chromatfrei), hochwertiger Kalkbrechsand, mineralische IBT-Zusätze.

ANWENDUNGSBEREICH

Armierungsschichtdicke 4–6 mm. Systemkomponente für aerius Dämmsysteme Emys und Panda bzw. Gewebespachtelung auf mineralischen Unterputzen. Als Untergrund/Haftputz von aerius Emys KDS550 und aerius Panda AEp028 mit Kammspachtel aufziehen. Zum Kleben und Beschichten von Sockel- und Perimeterdämmplatten. Oberfläche kann gefilzt werden.

TECHNISCHE DATEN/ERGIEBIGKEIT

- Farbe: weiß
- Druckfestigkeit: CS III / $\leq 4 \text{ N/mm}^2$
- Biegezugfestigkeit 28 d: $\geq 2,5 \text{ N/mm}^2$
- E-Modul: 3.500 N/mm^2
- Wasserdampfdiffusionswiderstand μ : ≤ 20
- S_D -Wert: ca. 0,1 m
- Wärmeleitfähigkeit: $0,61 \text{ W/mK}$
- Rohdichte: 1.400 kg/m^3
- Brandverhalten: A1 nicht brennbar
- Korngröße: 0-1,0 mm
- Verarbeitungstemperatur: $+ 5 \text{ °C}$ bis 30 °C

VERBRAUCH

30 kg ergeben ca. 23 Liter Frischmörtel. Ein Sack reicht für ca. 6 m² bei 4 mm Putzstärke. Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.

WICHTIGE HINWEISE

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Bearbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen. (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag.)

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Filmbildende Trennmittel (Schalöl etc.) entfernen. Kreidende oder sandende Flächen mit Tiefgrund verfestigen oder entfernen. Auf alten oder nicht tragfähigen Untergründen ist grundsätzlich ein mechanischer Putzträger anzubringen.

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Ruß, Algen, Ausblühungen etc. sein. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter $+5 \text{ °C}$ sinken und nicht über $+30 \text{ °C}$ steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten, vor zu schneller Trocknung schützen (Verschattung).

VERARBEITUNG

Bei Handverarbeitung 1 Sack (30 kg) mit ca. 8,0 Ltr. Wasser mittels geeignetem Quirl oder im Zwangsmischer 2-3 Minuten homogen mischen. 10 Minuten topfen lassen und nochmals kurz umrühren. Die Höhe der Kleberschicht ist der Ebenheit des Untergrundes anzupassen. Bei planebenen Untergründen kann der Kleber auf die Wandseite aufgespritzt werden. **Armieren der Dämmputze:** Armiermörtel ca. 28 Tage nach Aufbringung der letzten Schicht aufspachteln und mit der Zahntaufel abkämmen. Armierungsgewebe in das Mörtelbett eindrücken, im Bereich der Stöße mind. 10 cm überlappen und mit der Traufel deckend überspachteln. Gegebenenfalls mit der Abziehlplatte planebenen verziehen. Nach einer Standzeit von 5–7 Tagen (je nach Witterung, bei feucht-kalter Witterung entsprechend länger) kann ein entsprechende Oberputz aufgebracht werden. Der Kleber ist bei $+15 \text{ °C}$ und 50 % rLF nach 2 Tagen durchgehärtet und teilbelastbar. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen. **Bewegungsfugen:** Konstruktive Fugen oder Dehnfugen dürfen nicht überarbeitet werden. Im Außenbereich dürfen dafür keine Putzsnitte ausgeführt werden, sondern sind geeignete Putzprofile einzusetzen. Nach entsprechender Stand- bzw. Trocknungszeit kann, je nach verwendbarer Profilart bauseits, eine fachgerechte Verfügung vorgenommen werden. Strukturieren als Filzputz: Produkt mit rostfreier Stahltraufel in einer Schichtdicke von mindestens 2 mm aufziehen oder mit geeigneter handelsüblicher Putzmaschine aufspritzen und ebenflächig verteilen. Nach dem Ansteifen kann die Oberfläche (Sockel, Fasche, Laibung usw.) mit einer geeigneten Schwammscheibe gefilzt werden. Am Werkzeug anhaftendes Material beeinflusst die Strukturgebung und bildet ein ungleichmäßiges Strukturbild.

LAGERUNG und LIEFERFORM

Kühl und frostfrei, möglichst auf Holzrosten trocken lagern. Bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstelldatum lagerfähig.

Verpackungshinweis:

In recyclingfähigen Papiersäcken

SICHERHEITSHINWEIS

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.